

Zeitschrift:	Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber:	Bernhard Otto
Band:	6 (1784)
Heft:	19
Artikel:	Fortsetzung des 12ten abgebrochenen Stückes : haben die amerikanischen Bäume vor den europäischen einen Vorzug? etc.
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-543672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sammler.

Eine gemeinnützige Wochenschrift, für Bündten.

Neunzehentes Stück.

Fortsetzung des 12ten abgebrochenen Stücks:
Haben die amerikanischen Bäume vor den
europäischen einen Vorzug? &c.

Ex Class. 7. Ord. 1.

127.) Aesculus Hippocastanum. Die Pferdcastanie.

Da dieser Baum sich so leichtlich durch seine Früchte (welche über Winter in Sand verwahrt und im Frühjahr zeitlich eingelegt werden,) vermehren lässt, schnell heran wächst und in allem Grund und Boden leichtlich fortkommet, sollte er von denjenigen so Platz genug haben, in Menge gepflanzt werden. Ob er schon geringes Holz hat, taugt es doch zu einigen Arbeiten der Schreiner, Bildhauer und Zimmerleute; zum Brennen kann man es, nach meiner Erfahrung, gar wol gebrauchen, und es ist keines von dem schlechtesten; die Früchte fressen die Hirsche und das Rindvieh. Ich habe acht Stücke derselben schon verschiedene Jahre einen Tag um den andern den ganzen Winter, (nachdem solche vorhero etliche Stunden im Wasser eingeweicht worden,) mit futtern lassen, und mich sehr gut dabei befunden. Andere Schriftsteller geben noch mehreren Nutzen von diesen Früchten an.

128.) Aesculus Pavia. Die rothblühende Pavie oder Roskastanie.

Es giebt davon auch eine Varietät mit gelben Blumen. Beide sind nur anfänglich für Gärten etwas zärtlich, wenn



sie aber erwachsen, hart genug ganz frei unsere Winter zu ertragen.

Ex Class. 8.

129.) *Vaccinium hispidulum*. Die borstige Preuselbeer.

Alle amerikanische Vaccinia gehören nur in Gärten, wo solche schwer fortzubringen sind.

130.) *Erica Carnea*. Die fleischfarb blühende Heide.

131.) *Erica multiflora*. Die vielblumigste Heide.

Diese und andere Sorten von Heiden, haben in der Landwirthschaft keinen Nutzen: in Holland macht man aus der gemeinen Heide Rehbesen.

132.) *Daphne Laureola*. Die Lorbeerzevlande.

133.) *Daphne Cneorum*. Das Steinrösllein.

134.) *Daphne alpina*. Die Alpenzevlande.

Diese und andere Sorten von Ze vlande, gehören nur in Lustgärten.

Ex Class. 9.

135.) *Laurus Nobilis*. Der Lorbeerbaum. Es giebt davon mit breiten, schmalen, bunten und wellenförmigen Blättern.

Ein Baum der sonst in Gewächshäusern gehalten wurde; jezo ziehet man solchen auch als einen Busch im Freien, wo er des Winters eingebunden und seine Wurzeln stark mit Moos bedekt werden, bei uns hat er keinen Nutzen, als den Gebrauch der Blätter zu einigen Speisen in der Küche.

136.) *Laurus Borbonia*. Der rothe Lorbeer. Gehört nur in Gärten.

137.) *Laurus Astivalis*. Sommerlorbeer. Ein Strauch für Gärten.

138.) *Laurus Benzoin*. Der nach Benzoin riechende Lorbeer. Gehört nur für Gärten; der wahre Benzoin kommt

kommt von einem ganz andern Baum, und nicht von diesem Strauch wie einige vorgaben.

139.) *Laurus Camphora*. Der japanische Kampherbaum. Der beste und wahre Kampher kommt nicht von diesem Baum, wie man glaubte, sondern er wird nur mit diesem verfälscht. Der wahre Kampherbaum wächst auf Sumatra, Borneo ic. die Früchte dieses Kampherbaums sind einer langbärtigen Muß ähnlich, und der ächte Kampher ist als ein ausgeschwitztes Harz an der Rinde zu finden, dahingegen aus dem japanischen der Kampher durch chimische Prozesse erhalten wird.

Er gehört in die Gärten, und meistens in Gewächshäuser; als ein Strauch lässt er sich wie der gemeine Lorbeer im Freien überwintern.

140.) *Laurus Sassafras*. Der Sassafraslorbeer. Wegen Nutzung des Holzes zur Feurung darf man diesen Baum nicht vorzüglich anbauen, ob er aber zur Medicin tauglich, wie der amerikanische, muß erst noch die Zukunft entscheiden.

Er ist dauerhaft, wächst aber langsam, aus Samen wird er am besten fortgepflanzt.

141.) *Laurus Indica*. Der indianische Lorbeer. Gehört nur in Gärten, und ist etwas zart.

Ex Class. 10.

142.) *Cercis Siliquastrum*. Der Judasbaum. Giebt in unserm Klima nur einen Strauch, weil er im strengem Winter öfters Schaden leidet, ist also nur für Gärten.

143.) *Cercis Canadensis*. Der amerikanische Judasbaum. ist ein kleiner aber sehr dauerhafter Baum, so ein schönes sehr hartes Holz hat, er lässt sich aus Saamen leichtlich fortpflanzen, hat aber keinen vorzüglichen Nutzen.

144.) *Guilandina Dioica*. Der kannadische Schusserbaum, insgemein der Bonduc. Ein Baum für Gärten.

145.) *Sophora*.



145.) *Sophora tetraptera.* Neuer seeländischer Schnurstrauch. Ein schöner Strauch mit grossen gelben Blumen, für Gärten, welche erst auf denen Kokischen Reisen entdeckt worden, aber in Deutschland recht gut fortkommt.

146.) *Melia Azedarach.* Der Paternosterbaum. Macht in Gärten ein artiges Ansehen.

147.) *Kalmia latifolia.* Der breitblättrige Löffelbaum.

148.) *Kalmia angustifolia.* Der schmalblättrige Löffelbaum.

149.) *Kalmia Glauca.* Der schimmelfarbe Löffelbaum.

Drei sehr schöne immergrünende Gesträuche für Gärten.

150.) *Rhodora Canadensis.* Der blaublumigte Felsenstrauch. Ein sehr schöner Strauch für Gärten.

151.) *Rhododendron Ponticum.* Der trapezuntische Alprosenstrauch. Ein sehr schöner immer grünender Strauch für Gärten.

152.) *Rhododendron maximum.* Der virginische Alprosenstrauch.

153.) *Rhododendron ferrugineum.* Der eisenfarbe Alprosenstrauch.

154.) *Rhododendron hirsutum.* Der rauchblättrige Alprosenstrauch.

Drei immer grünende Gesträuche für Gärten.

155.) *Andromeda Axillaris.* Die lorbeerblättrige Andromede. Ein schöner immergrünnender Strauch für Gärten, der in einen Sumpf gepflanzt seyn will, wann er fortkommen soll, so wie alle Sorten dieses Geschlechts.

156.) *Andromeda paniculata.* Die virginische Andromede.

157.) *Andromeda mariana.* Die maryländische Andromede.

158.) *Andromeda Daboezia.* Die irrländische Andromede. Ein schön blühender Strauch.

Sind

Sind Gesträuche für Gärten, deren es noch viele Sorten dieses Geschlechts giebt, welche theils schwer fortzubringen sind.

159.) *Andromeda Arborea*. Insgemein der Sauram-pferbaum. Ist nur für Gärten.

160.) *Gaulteria procumbens*. Der liegende Gaultherie. Ein sehr kleiner Strauch für Gärten.

161.) *Arbutus Unedo*. Der Erdbeerbaum. Es giebt davon mit weißlichen, rothen, einfachen und gefüllten Blumen, mit breiten, schmalen, glatten und krausen Blättern, mit runden, platten und ovalen, klein und großen Früchten, welche aber alles nur Varietäten sind. Der Erdbeerbaum bei uns im Freien gepflanzt und Winterszeit wohl eingebunden, auch die Wurzeln mit Gestäune oder Moos belegt, bleibt dennoch nur ein Strauch, in wärmern Ländern mag er immer hin seinen Nutzen haben, da die Früchten essbar und so ziemlich gut sind, auch das Holz sehr hart ist.

162.) *Arbutus Andrachne*. Der asiatische Erdbeerbaum. Ist noch weicher und blos für Gärten.

163.) *Clethra Alnifolia*. Die Else. Ein artiger Strauch mit schönen weisen wohlriechenden Blumen für Gärten, es giebt davon drei Varietäten.

164.) *Hydrangea Arborescens*. Der Kehlkopfbaum. Für Gärten und blos zur Veränderung.

Ex Class. 11.

165.) *Halesia diptera*. Der zweiflügliche Halesie.

166.) *Halesia tetraptera*. Die vierflügliche Halesie. Sind grosse Gesträuche für Gärten.

Ex Class. 12.

167.) *Mirtus Communis*. Der gemeine Mirtenbaum. Es giebt hiervon verschiedene Abänderungen die wenn solche mit Vorsicht in einen magern Boden in das Freie verpflanzt,



verpflanzet, des Winters wohl eingebunden, und die Erde rund umher mit Moos belegt worden, als Sträucher ausdauren, und daher eine schöne Abänderung in denen sogenannten englischen Bosquets machen, daß solche aber als Baum bei uns ausdauren, dazu hab ich es bisher nicht bringen können. Sie gehören also nur in Gärten.

168.) *Philadelphus coronarius*. Insgemein der wilde Jasmin. Ein bekannter sehr umschwucherender Strauch mit wohlriechenden weisen Blumen zur Einzäunung der Gärten, vorzüglich zu gebrauchen, er wächst leichtlich und kann durch Nebenschosse stark vermehret werden.

169.) *Philadelphus inodorus*. Der niedrige wilde Jasmin. Ein schlechter Strauch für Gärten.

170.) *Amygdalus Communis*. Der Mandelbaum. Es giebt davon verschiedene Sorten und Abänderungen, deren Anbau in einigen Gegenden seinen guten Nutzen hat, bei uns erfrieren die Blüthe gemeiniglich alle Frühjahr. Ein Landwirth thut also wohl die Probe vorhero mit einem oder zwei Bäumen zu machen, ehe der Anbau davon im Grossen vorgenommen wird, oder in der Nachbarschaft zuzusehen, ob nicht Bäume davon vorhanden, und ob diese die Cultur belohnen, die Krachmandlen sind die vorzüglichsten; wenn solche zeitlich im Frühjahr eingelegt, und vor Mäusen verwahrt werden, gehen sie bald auf, und wachsen schnell daher, das Versezzen können solche, wann sie bereits etwas stark sind, nimmer gut vertragen.

171.) *Amygdalus pumila*. Der afrikanische Zwergpfersich.

172.) *Amygdalus nana*. Die Zwergmandel. Zwei schön blühende Gesträuche für Gärten.

173.) *Amygdalus Persica*. Der Pfersichbaum. Ein bekannter kleiner nützlicher Baum der zwar in gebauten Boden

Boden stehen will, aber nicht viel Platz wegnimmt, in Weinbergen wird er viel gebauet, die leichteste Cultur davon ist diese. Man stecke dahin wo der Baum bleiben soll, ein oder zwei Pfersich mit Fleisch und Stein, so bald solche recht reif zu haben sind, im folgenden Frühjahr werden sie aufgehen, und freudig daher wachsen, die stärkern oculirt man Ausgang des nächsten August Monats, die zu schwachen aber kommendes Jahr, mit denen besten in der Nähe zu habenden Sorten, so kann man bereits im 3. und 4. Jahr Bäume haben, welche Früchte tragen, so lange die Bäume noch jung sind thut man wohl wenn sie alle Jahr etwas mit Stroh eingebunden werden. Welches aber nach 4 — 5 Jahren nimmer nöthig ist. Läßt man solche wild und also nicht Oculiert fortwachsen, haben solche dennoch ihren Nutzen, indem man von denen Früchten einen sehr geschätzten Brandenwein macht.

Die guten Pfersiche sind in Deutschland nimmer selten, aus Frankreich bekommt man einige gute, aus Engelland aber die meisten und besten Sorten.

174.) *Punica Cranalum*. Der Granatapfelbaum. Des Winters wohl verwahrt, bleibt er bei uns in das Freie gepflanzt nur ein Strauch, und verfriert auch da noch bei sehr strengem Winter bis an den Boden hin wo er erst im Frühjahr wieder treibet, man glaube also gegenseitigen Bericht eines viele grobe Fehler enthaltenden Gartenbuchs ja nicht und denen viel weniger, die solches daraus ausgeschrieben, und ihren übrigen nicht Stich haltenden Gartennachrichten einverleibt haben.

175.) *Punica nana*. Zwerg Granatenbaum. Ein Strauch für Gärten.

176.) *Prunus Laurocerassus*. Der Kirschlorbeerbaum. Wann dieser Baum, dieweilen er noch jung ist, in das Freie gepflanzt, des Winters eingebunden und die Erde rund

rund umher mit Moos belegt wird, bleibt er als ein Strauch sehr wohl, uneingebunden aber niemals, trotz allen gegenseitigen Berichten. Er ist aber blos für Gärten.

177.) *Prunus Lusitanica*. Der portugiesische Kirsch-Iorbeer. Mit diesem hat es die nämliche Beschaffenheit.

178.) *Prunus Cerasiforma*. Der türkische Kirschenbaum. Da dieser Baum sehr stark wächst, und ziemlich gross wird, könnte er wohl wegen seines Holzes, in Waldungen wo nichts bessers fortkommen will, einen Platz verdienen, seine sparsam wachsende Früchte, sind zwar schön, aber zum Essen nichts besonders. Er lässt sich auf jeden Pfostenstamm pflanzen oder oculiren.

179.) *Prunus Americana*. Die mandelblättriche Zwergkirsche. Ein Strauch für Gärten.

180.) *Prunus Cerasus*. Der Sauerkirschenbaum.

181.) *Prunus Avium*. Der Süßkirschenbaum.

Von diesen beiden Sorten giebt es sehr viele Abänderungen, der erste kommt an feuchten Orten, der andere auf dünnen steinichen Hügeln und Bergen, wo öfters kein anderer Baum fort will, gut fort, beide haben ihren vielfältigen Nutzen, welcher bereits bekannt ist, wer also Gelegenheit hat, pflanz ihn häufig und lasse sich durch Diebe und Vögel nicht abhalten. Wenn viele zusammen gesetzt werden, so lohnt es sich schon der Mühe solche durch Kinder, oder andere zu denen übrigen Arbeiten nicht wohl zu brauchenden Personen hüten zu lassen. Aus Engelland und Holland bekommt man die besten Kirschen Sorten, auch sind solche in Deutschland nicht unbekannt.

(Die Fortsetzung folgt.)

